

Ausgezeichnet!



DIE UNSICHTBAREN

Begleitmaterial für den Unterricht
von FILM+SCHULE NRW



Impressum

Herausgeber

FILM+SCHULE NRW
LWL-Medienzentrum für Westfalen
Fürstenbergstraße 13-15
48147 Münster



Autorin

Ann Kristin Höftmann
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Redaktion

Jelka Luckfiel
Pädagogische Referentin FILM+SCHULE NRW
Uwe Leonhardt
Geschäftsführer FILM+SCHULE NRW

Gestaltung

Ann Kristin Höftmann
Wissenschaftliche Referentin FILM+SCHULE NRW

Foto Titelseite © Katholisches Filmwerk GmbH (kfw)

Das gesamte Material unterliegt folgenden Lizenzbedingungen:



FILM+SCHULE NRW ist eine gemeinsame Initiative des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen und des LWL-Medienzentrums für Westfalen.

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1	Vor dem Film – Filmtitel & Trailer	4
2	Die Exposition I – Familie Schönhaus.....	7
3	Die Exposition II – Das Zugmotiv	17
4	Das Genre Doku-Drama I – Realität vs. Fiktion	20
5	Zeitzeugen I – Cioma Schönhaus	28
6	A Zeitzeugen II – Ruth Gumpel.....	38
6	B Zeitzeugen II – Eugen Friede	43
6	C Zeitzeugen II – Hanni Lévy	50
7	Jüdische Spitzel der Gestapo – Stella Goldschlag.....	57
	Zusatzaufgabe: Täterin oder Opfer?	59
8	Jüdischer Widerstand – „Gemeinschaft für Frieden & Aufbau“	60
	Zusatzaufgabe: Das Flugblatt	62
9	Jüdische Soldaten in der Roten Armee.....	64
	Zusatzaufgabe: Der halbe Stern	66
10	Das Genre Doku-Drama II – Vier Menschen, eine Geschichte.....	67
11	Das Filmende.....	74

1 Vor dem Film – Filmtitel & Trailer



1. Schauen Sie sich das Filmstill von der Titeleinblendung am Filmanfang an.

a) Untersuchen Sie die grafische Gestaltung und Auffälligkeiten des Titels. Notieren Sie knapp.

b) Sammeln Sie in Stichpunkten ausgehend vom Titel ihre Erwartungen, worum es in dem Film gehen könnte.

- ---
- ---
- ---
- ---
- ---

c) Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit einer/m Partner:in. Überlegen Sie gemeinsam, wie die grafische Gestaltung des Titels diese Erwartungshaltung fördert. Notieren Sie in Stichpunkten.

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

2. Schauen Sie sich nun gemeinsam unter dem nachfolgenden Link den Trailer zum Film an: https://www.youtube.com/watch?v=mUsOOVyh_Kg

a) Tauschen Sie sich kurz darüber aus, ob der Inhalt des Trailers zu Ihren Erwartungen passt. Begründen Sie anschließend einzeln schriftlich, was Sie am Trailer überrascht.

2 Die Exposition I – Familie Schönhaus

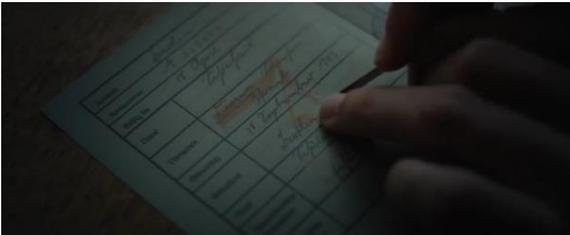
1. Schauen Sie sich die Exposition des Films DIE UNSICHTBAREN (Timecode: 00:00:00-00:02:48) in Ruhe an.

a) Fassen Sie stichpunktartig zusammen, um wen und was es in der gezeigten Szene geht.

b) Notieren Sie knapp, welche Informationen Sie zusätzlich durch die Texteinblendungen im Anschluss an die Spielfilmszene erhalten und welche Funktion sie haben.

2. In der Tabelle sind Filmstills von den ersten Einstellungen der Szene in der Wohnung abgebildet. Schauen Sie sich die Stills in Ruhe an und bearbeiten Sie im Anschluss die nachfolgenden Aufgaben.
- Beschreiben Sie in Stichpunkten, was in der jeweiligen Einstellung zu sehen ist.
 - Beschreiben Sie jeweils mit zwei bis drei Adjektiven, wie Cioma und die gezeigten Gegenstände auf Sie wirken.
 - Benennen Sie die Einstellungsgröße. Nehmen Sie „TopShot“ zur Hilfe und ermitteln Sie auf Basis der Angaben in der Rubrik „Einstellungsgrößen“ die passenden Einstellungsgrößen. Nutzen Sie auch den Infobutton „i“ im Bild, um sich über die Funktion der jeweiligen Einstellungsgröße zu informieren. Halten Sie Ihre Ergebnisse schriftlich fest.
 - Untersuchen Sie, welche Funktion die jeweilige Einstellung im Szenenzusammenhang für die Darstellung des Protagonisten und seine Aktivität hat. Berücksichtigen Sie Ihre Ergebnisse aus den Aufgaben a) bis c) und ergänzen Sie in der Tabelle.

Filmstills	Notizen zu a) - d)
	<p>Inhalt:</p> <p>Wirkung:</p> <p>Einstellungsgröße:</p> <p>Funktion:</p>

	<p>Inhalt:</p> <p>Wirkung:</p> <p>Einstellungsgröße:</p> <p>Funktion:</p>
	<p>Inhalt:</p> <p>Wirkung:</p> <p>Einstellungsgröße:</p> <p>Funktion:</p>
	<p>Inhalt:</p> <p>Wirkung:</p> <p>Einstellungsgröße:</p> <p>Funktion:</p>

	<p>Inhalt:</p> <p>Wirkung:</p> <p>Einstellungsgröße:</p> <p>Funktion:</p>
---	---

3. Ein Film kann auf zwei unterschiedliche Arten beginnen, deduktiv oder induktiv. Informieren Sie sich zunächst mithilfe des Infokastens auf der nächsten Seite, was genau unter einer deduktiven und einer induktiven Exposition zu verstehen ist. Bearbeiten Sie im Anschluss die nachfolgenden Aufgaben.

a) Begründen Sie anhand der Abfolge der Filmstills in der Tabelle und Ihrer Ergebnisse aus den vorangegangenen Aufgaben, ob es sich beim Filmanafang von DIE UNSICHTBAREN um eine deduktive oder induktive Exposition handelt.

- b) Erörtern Sie knapp, welche Wirkung die Einführung von Schauplätzen und Protagonist:innen auf Sie hat und wie sie filmsprachlich erzeugt wird.

Info !

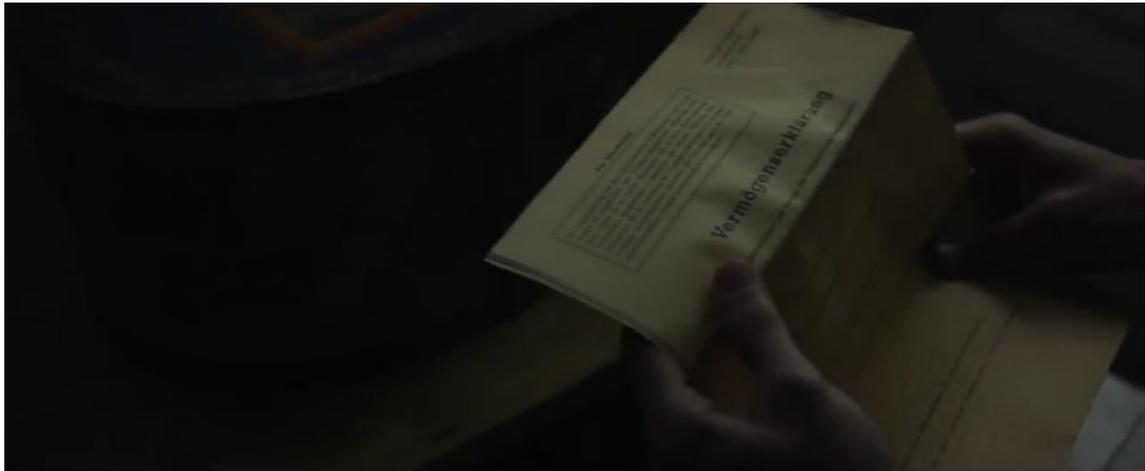
Deduktive Exposition

Bei der deduktiven Exposition wird aus der Distanz an das Geschehen herangeführt. Die Einstellungen geben erst einen allgemeinen Überblick über den Ort, eine Situation o.ä. und führen die Zuschauer:innen anschließend näher an Figuren oder Ereignisse heran. Diese Art des Filmbeginns ist sehr geläufig.

Induktive Exposition

Die induktive Exposition verfährt umgekehrt. Auf eine Nahbetrachtung, z. B. von Figuren oder Ereignissen, folgt eine Distanzierung oder ein allgemeiner Überblick erst anschließend.

4. Schauen Sie sich den Filmanfang (Timecode 00:00:00- 00:02:48) erneut an.
- a) Cioma findet zufällig ein behördliches Schreiben, das seine Eltern ihm verheimlicht haben.



Informieren Sie sich zunächst in dem Artikel „Wie Berliner Finanzbehörden jüdisches Eigentum raubten“ des Tagesspiegels über den Hintergrund:

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/holocaust-forschung-wie-berliner-finanz-behoerden-juedisches-eigentum-raubten/14903980.html>

Erläutern Sie knapp schriftlich, wozu diese „Vermögenserklärung“ im Dritten Reich genutzt wurde und was das für Cioma und seine Familie bedeutete.

b) Cioma arbeitet am Anfang dieser Szene an einem Dokument. Erörtern Sie knapp, worum es sich handelt, was er damit vorhaben könnte.



c) Erörtern Sie, welche Ängste seine Mutter hat, als sie Ciomas Dokument sieht, an was für einem Weltbild sie festhält und in wie weit ihre Bedenken nachvollziehbar sind.

d) Im Gespräch sagt Cioma zu seiner Mutter:

„Ich will hier bleiben, ich will leben.“

Erörtern Sie, wie Cioma diesen Satz im Kontext des behördlichen Schreibens meinen könnte und welche andere Sicht er auf die Situation hat. Bedenken Sie dabei, dass er nicht das historische Kontextwissen der Zuschauer:innen teilt und die Gräueltaten sich gerade erst zutragen.

e) Beschreiben Sie, was es mit Ihnen als Zuschauer/in macht, Ciomas Satz mit historischem Kontextwissen zu hören.

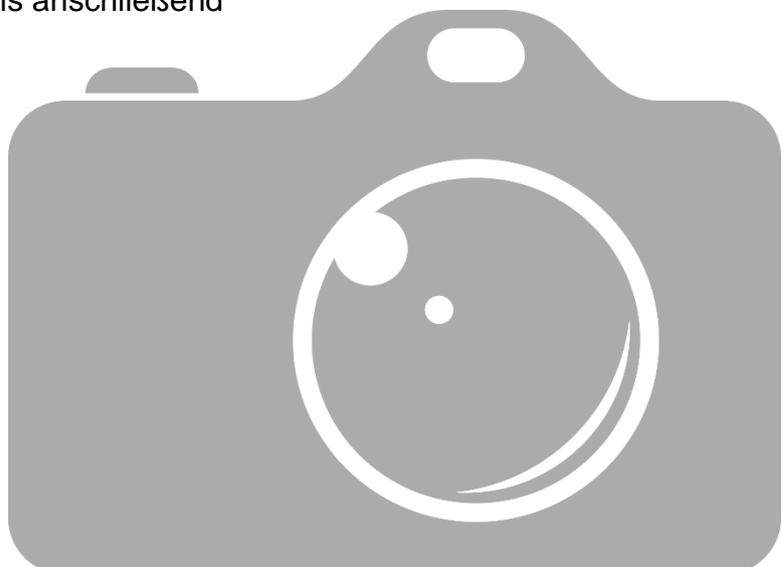
5. Die in der Tabelle abgebildeten Filmstills zeigen einzelne Einstellungen aus dem Gespräch zwischen Cioma und seiner Mutter. Schauen Sie sich die Stills in Ruhe an und bearbeiten Sie im Anschluss die nachfolgenden Aufgaben.
- Beschreiben Sie mit zwei bis drei Adjektiven, wie die gezeigten Gegenstände und Figuren auf Sie wirken.
 - Benennen Sie die Kameraperspektive. Nutzen Sie „TopShot“ um sich in der Rubrik „Kameraperspektive“ über die verschiedenen Perspektiven und ihre Funktion zu informieren. Tragen Sie im Anschluss die jeweils zutreffende Kameraperspektive in der Tabelle ein.
 - Diskutieren Sie mit einer/m Arbeitspartner:in, inwieweit die Kameraperspektive inhaltlich zur gezeigten Situation und dem Gespräch passt. Halten Sie die Funktion der gewählten Perspektive stichpunktartig in der Tabelle fest.

Filmstills	Notizen zu a) - c)
	<p>Wirkung:</p> <p>Kameraperspektive:</p> <p>Funktion:</p>
	<p>Wirkung:</p> <p>Kameraperspektive:</p> <p>Funktion:</p>

	<p>Wirkung:</p> <p>Kameraperspektive:</p> <p>Funktion:</p>
---	--

6. Arbeiten Sie in Dreiergruppen zusammen und entwickeln Sie eine alternative Darstellung des Gesprächs in drei Einstellungen.
- Legen Sie vorab fest, was Ihnen wichtig ist in den drei Fotos darzustellen, welche Gefühlsausdrücke beispielsweise bei Cioma und seiner Mutter im Vordergrund stehen sollen. Überlegen Sie außerdem, welche Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven zur Darstellung am besten geeignet sein könnten und halten sie diese schriftlich fest.
 - Setzen Sie die drei Fotos um. Unterstützen Sie dabei die Darstellenden bei den Posen. Gestalten Sie das Bild aktiv und bessern Sie nach.
 - Halten Sie knapp schriftlich fest, warum Sie sich für Ihre umgesetzte Gestaltungsvariante entschieden haben und begründen Sie dabei die Auswahl der Einstellungsgrößen und Kameraperspektiven.

Präsentieren Sie Ihr Ergebnis anschließend im Plenum und diskutieren Sie Ihren Gestaltungsansatz mit Ihren Mitschüler:innen.



3 Die Exposition II – Das Zugmotiv

1. In der Exposition tauchen mehrfach fahrende Züge als Motiv auf. Schauen Sie sich den Filmausschnitt ein zweites Mal an und achten Sie darauf, wie und wann die Züge gezeigt werden.
 - a) Bereits die erste Einstellung zeigt einen Zug in der Vorbeifahrt. Das Fahrgeräusch auf den Gleisen ist zudem schon zu hören, als das Bild selbst noch nicht zu sehen ist.



Beschreiben Sie, wie dieser Filmanfang auf Sie wirkt und welche Stimmung dadurch erzeugt wird. Begründen Sie Ihre Wahrnehmung knapp anhand des Filmstills.

b) Untersuchen Sie anhand des Übergangs der ersten zur zweiten Einstellung, wie ein inhaltlicher Zusammenhang durch das Zusammenspiel von Bild- und Ton-Ebene hergestellt wird. Halten Sie Ihre Ergebnisse in Stichpunkten fest.

c) Am Ende der Exposition nutzt der Regisseur Claus Räfle Bild- und Tonaufnahmen von Schienen, die aus einem fahrenden Zug heraus gefilmt wurden. Nutzen Sie das Filmstill als Ausgangspunkt und erläutern Sie vergleichend, wie sich diese Bilder von den vorangegangenen Spielfilmaufnahmen unterscheiden.



4 Das Genre Doku-Drama I – Realität vs. Fiktion

1. Der gesamte Film ist eine Collage aus unterschiedlichem Filmmaterial, das miteinander zu einer Erzählung kombiniert wird. Schauen Sie sich die ersten Filmminuten nach der Exposition an (Timecode: 00:02:49-00:06:20) und bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgaben.

a) Beschreiben Sie knapp, welche Arten von Filmmaterial in dieser Filmsequenz genutzt werden und wie sie inhaltlich miteinander in Verbindung stehen. Nutzen Sie als Ausgangspunkt dazu die drei abgebildeten Filmstills.

1



2



3



- b) Lesen Sie sich im Lexikon der Filmbegriffe den Eintrag zum Thema „Doku-Drama“ durch, um sich über dieses Filmgenre zu informieren:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/d:dokudrama-2805>

Fassen Sie anschließend die wichtigsten Merkmale des Genres in Stichpunkten zusammen.

- c) Erläutern Sie knapp auf Basis Ihrer Ergebnisse aus den vorangegangenen Aufgaben, warum der Film DIE UNSICHTBAREN dem Genre Doku-Drama zugeschrieben werden kann. Ziehen Sie zur Begründung konkrete Beispiele aus dem Filmausschnitt heran.

2. a) Informieren Sie sich unter nachfolgendem Link über verschiedene Möglichkeiten der Interviewdarstellung im Dokumentarfilm (Kapitel 3 „Typologie“):
http://www.interview-im-dokumentarfilm.de/typen/ausfuehrlicher_text_zu_den_interviewtypen

b) Benennen Sie anschließend, welche Art der Interviewführung und -darstellung in DIE UNSICHTBAREN gewählt wurde und begründen Sie Ihre Einordnung exemplarisch anhand des Filmausschnitts.

c) Beschreiben Sie, welche Wirkung durch diese Art der Interviewführung erzielt wird und erklären Sie, warum diese Art der Darstellung es für die Zuschauer:innen einfacher macht, der erzählten Geschichte zu folgen.

3. Analysieren Sie nun im Detail, wie die fiktionalen und nonfiktionalen Filmausschnitte durch filmsprachliche Mittel auf der Bild- und Tonebene miteinander zu einer Erzählung verbunden werden.

Nutzen Sie die Tabelle auf den nächsten Seiten, um anhand der abgebildeten Filmstills und angegebenen Timecodes die Montagefolge näher zu untersuchen.

Arbeiten Sie dazu für die Aufgabenteile a) und b) in arbeitsteiliger Partnerarbeit. Partner:in A untersucht die ersten fünf Filmstills/Timecodes aus der Tabelle, Partner:in B die restlichen fünf.

Bearbeiten Sie folgende Fragestellungen zu den Filmausschnitten:

- a) Beschreiben Sie knapp, was im jeweiligen Filmausschnitt gezeigt wird und halten Sie fest, um welche dieser drei Formen von Filmmaterial es sich handelt:
- Spielfilm-Reenactment (fiktional)
 - Dokumentarfilm-Interview (nonfiktional)
 - Historische Filmaufnahmen aus der Zeit (nonfiktional)
- b) Schauen Sie sich Ihre Filmausschnitte ein zweites Mal an und machen Sie sich in der zugehörigen Spalte Notizen dazu, was in der jeweiligen Einstellungsfolge auf der Tonebene passiert und welche Wirkung dadurch erzielt wird. Achten Sie auf die Sprecherstimmen und den Einsatz von Musik.



Filmstills	Beschreibung Bildinhalt & Ton
 <p data-bbox="240 678 655 712">Timecode 00:02:49-00:02:59</p>	
 <p data-bbox="646 913 746 958">Cloma Schönhaus tauchte 1942 als 20-Jähriger unter</p> <p data-bbox="240 996 655 1030">Timecode 00:03:00-00:03:07</p>	
 <p data-bbox="240 1314 655 1348">Timecode 00:03:08-00:03:34</p>	
 <p data-bbox="240 1632 655 1666">Timecode 00:03:35-00:03:51</p>	
 <p data-bbox="240 1951 655 1984">Timecode 00:03:52-00:03:59</p>	

 <p>Timecode 00:04:00-00:04:03</p>	
 <p>Timecode 00:04:04-00:05:02</p>	
 <p>Timecode 00:05:03-00:05:07</p>	
 <p>Timecode 00:05:08-00:06:17</p>	
 <p>Timecode 00:06:18-00:06:20</p>	

4. Stellen Sie sich nun gegenseitig Ihre Ergebnisse aus Aufgabe a) und b) vor. Bearbeiten Sie anschließend gemeinsam die nachfolgenden Aufgaben:

a) Untersuchen Sie gemeinsam, welches Muster in der Montageabfolge des Bildmaterials zu erkennen ist. Fassen Sie Ihre Ergebnisse knapp zusammen.

b) Nehmen Sie gemeinsam die Filmstills aus den Interviewsituationen noch einmal genauer in den Blick. Erläutern Sie, welche Einstellungsgrößen zu welchem Zeitpunkt zum Einsatz kommen und warum.

c) Erläutern Sie basierend auf Ihren Ergebnissen aus Aufgabe b) und d), welche Funktion die Stimmen aus dem Off und die Musik für die Narration haben.

d) Die letzte kurze Einstellungsfolge unterscheidet sich von den anderen Aufnahmen. Stellen Sie basierend auf Ihren Ergebnissen aus den vorangegangenen Aufgaben erste Überlegungen an, welche Funktion diese Bilder für die filmische Erzählung haben könnten.

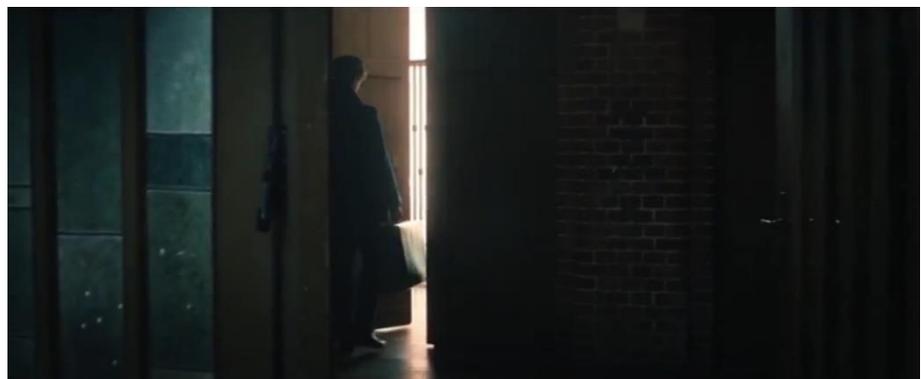
5. Nehmen Sie kritisch Stellung zur Nutzung von Spielfilmszenen als Reenactment historischer Ereignisse in Filmen mit dokumentarischem Anspruch. Nutzen Sie dabei als ergänzende Infoquelle den Artikel zum Thema „Histotainment“ des Lexikons der Filmbegriffe: <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/h:histotainment-7662>.

Fassen Sie Ihre Position in einer knappen Begründung schriftlich zusammen.

Diskutieren Sie abschließend im Plenum die Potenziale aber auch die möglichen negativen Effekte von Histotainment und Reenactment. Beziehen Sie Ihre Überlegungen dabei ganz konkret auf den Film DIE UNSICHTBAREN.

- b) Fassen Sie in Stichpunkten zusammen, wie es Cioma gelingt, der Deportation zu entgehen.

- c) Untersuchen Sie anhand der beiden Filmstills aus der letzten Einstellung der Szene, wie Cioma wirkt und auf welche Weise die filmsprachlichen Gestaltungsmittel diese Wirkung unterstützen.



2. Nach seiner Entscheidung unterzutauchen ist Cioma ganz auf sich allein gestellt. Schauen Sie sich den Filmausschnitt mit dem Timecode 00:17:11-00:21:22 in Ruhe an.

a) Fassen Sie zusammen, welche Strategien Cioma entwickelt, um als Illegaler über die Runden zu kommen.

b) Schauen Sie sich das Filmstill von der Szene bei der Zimmervermittlung an. Untersuchen Sie unter Berücksichtigung von Einstellungsgröße, Kameraperspektive und Lichtsetzung, wie durch filmsprachliche Mittel bereits bevor Cioma die Liste in den Händen hält, deutlich wird, dass sein Plan vermutlich erfolgreich sein wird. Fassen Sie Ihre Ergebnisse knapp zusammen.



- c) Im Film DIE UNSICHTBAREN wird zur Inszenierung mehrfach mit Spiegeln und spiegelnden Oberflächen gearbeitet. Auch in der Wohnung von Horst, dem Wehrmachtsobers, ist ein Spiegel im Einsatz.

Lesen Sie sich zunächst die Infobox zum Thema „Der Spiegel als filmische Metapher“ auf der nächsten Seite durch.

Analysieren Sie im Anschluss die Inszenierung von Cioma im abgebildeten Filmstill. Berücksichtigen Sie dabei auch die Positionierung der Figuren und die Linieneinführung. Machen Sie sich Markierungen direkt am/im Bild.



Deuten Sie abschließend, worauf der Spiegel bzw. Ciomas Bild im Spiegel verweist und erläutern Sie, wie die Bildkomposition diesen Eindruck unterstützt. Beziehen Sie auch den Inhalt des Gesprächs in Ihre Überlegungen mit ein.

Info !**Der Spiegel als filmische Metapher**

Spiegel zeigen Abbilder des eigenen Selbst. Als Symbole stehen sie für Schönheit, Selbstverliebtheit und Eitelkeit aber auch für Klugheit, Wahrheit und Selbsterkenntnis. Bekannte Redewendungen wie „Spiegel sind Fenster zur Seele“ und „jemandem den Spiegel vorhalten“ verweisen deutlich auf letztere Bedeutungsaspekte.

In Filmen kommen Spiegel und spiegelnde Oberflächen in unterschiedlichsten Kontexten und Genres zum Einsatz. Dabei sind sie zum einen ein Element attraktiver Bildgestaltung, da sie den szenischen Raum optisch erweitern. Zum anderen eröffnen sie aber auch weitere Bedeutungsebenen der gezeigten Szene, wenn sie mit dem Inhalt der Szene in einen Zusammenhang gebracht werden und so eine metaphorische Funktion einnehmen. Sie können z. B. den wahren Charakter von Protagonist:innen entlarven oder eine gespaltene Persönlichkeit visualisieren. Sie helfen Protagonist:innen dabei, sich selbst zu vergewissern und Makel zu beseitigen. Sie eröffnen neue Wege und Perspektiven, die sich aber auch als trügerisch und falsch herausstellen können. Manchmal sind sie auch Portale zu anderen Welten oder zeigen Dinge, die in der Realität nicht vorhanden sind.

3. Cioma Schönhaus berichtet im Film davon, wie er sich mithilfe der Zimmervermittlung jede Nacht aufs Neue eine andere Bleibe organisiert, bis er bei einer Dame dauerhafter unterkommt. Schauen Sie sich den entsprechenden Filmausschnitt (Timecode 00:27:26-00:29:08) dazu an.

a) Erläutern Sie knapp, welche Überlegungen die ältere Dame anstellt und warum Cioma weiß, dass er aus diesen Gründen in dieser Unterkunft länger bleiben kann.

b) Recherchieren Sie mithilfe des Infoblattes zum Thema filmische Montage auf der nachfolgenden Seite, welche Darstellungsmittel am Anfang des Filmausschnitts eingesetzt werden. Beschreiben Sie anschließend, welche Wirkung dadurch erzielt wird und erklären Sie, welchen Effekt diese Montagetechniken auf das Verhältnis von Erzählzeit und erzählter Zeit haben.

Info

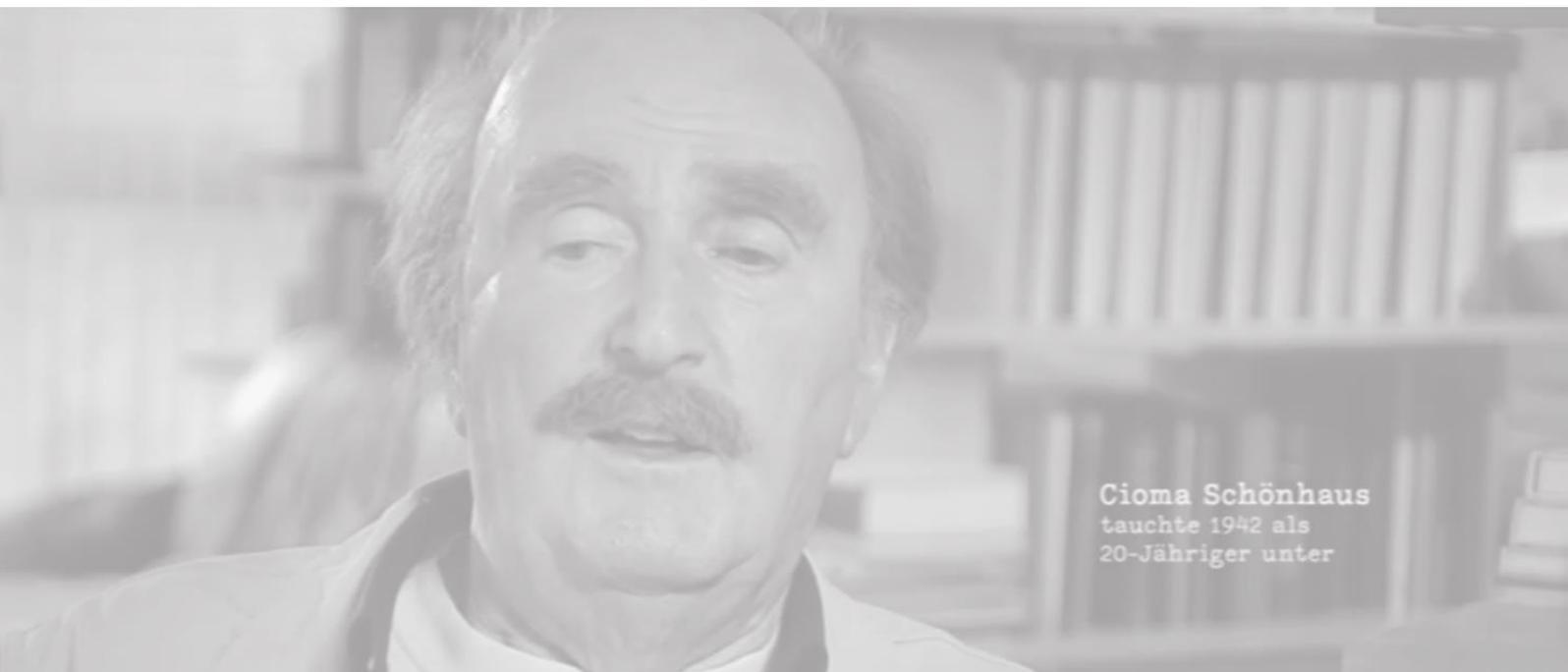
Kleines Montage-ABC

Einstellung	zusammenhängendes, kontinuierliches Stück Film zwischen zwei Schnitten
Schnitt	konventionelle Verbindung zwischen Einstellungen, sichtbare Unterbrechung der Kontinuität
Blende	weicherer Übergang zwischen Einstellungen mit Funktion für Narration, z. B. Einleiten einer Traumsequenz, Verdeutlichen des Zeitvergehens
Schuss-Gegenschuss Prinzip	Gesprächspartner:innen werden bei Dialog immer abwechselnd im Bild gezeigt, Blickrichtungen müssen passen
Over-shoulder shot	Einstellung, die den Sprechenden „über die Schulter“ des Zuhörenden zeigt
Parallelmontage	alternierende Schnittfolge zwischen zwei oder mehr Handlungssträngen (Kreuzschnitt), gezeigte Handlungen finden zumeist parallel statt, die Schnittfolge signalisiert diese Gleichzeitigkeit
Jump Cuts	Schnitte zwischen Einstellungen, die hinsichtlich Kameradistanz und Bildausschnitt (nahezu) identisch sind, aber einen Sprung in der Handlung vollziehen, Kontinuität der Handlung wird bewusst und deutlich sichtbar unterbrochen, es entstehen Bildsprünge
Match Cut	Schnitt zwischen zwei Einstellungen, der durch weitergeführte Bewegungen und ähnlich gestaltete Bildelemente (matching elements) wie Farben und Formen, die Position von Personen und Objekten im Bild etc. optisch weicher wirkt

4. Schauen Sie sich den Filmausschnitt mit dem Timecode 00:30:51-00:32:41 an.

a) Fassen Sie knapp zusammen, mit wem Cioma Schönhaus sich trifft und an welchen Aktivitäten er danach regelmäßig beteiligt ist.

b) Cioma Schönhaus begibt sich damit selbst in große Gefahr. Stellen Sie Vermutungen dazu an, warum er die Arbeit trotzdem annimmt.



Cioma Schönhaus
tauchte 1942 als
20-Jähriger unter

c) Schauen Sie sich die beiden Filmstills vom Beginn der Szene genau an.



Analysieren Sie die Bildgestaltung unter Berücksichtigung folgender Leitfragen:

- Wessen Perspektive wird hier eingenommen?
- Wie wirken Cioma Schönhaus und Helene Jakobs in der Situation?
- Welche Aspekte der Bildkomposition tragen zentral zu dieser Wirkung bei? Achten Sie vor allem auf die Linienführung, die Raumausstattung und die Kostüme der Schauspieler:innen.
- Inwiefern korrespondiert die Gestaltung mit dem Inhalt der Szene?

Markieren Sie auffällige Gestaltungselemente direkt in den Filmstills und halten Sie Ihre Analyse schriftlich im Heft fest.

6 A Zeitzeugen II – Ruth Gumpel

1. Schauen Sie sich das unten abgebildete Filmstill an.



a) Beschreiben Sie knapp, wie die dargestellte Situation und abgebildeten Personen auf Sie wirken und warum.

b) Untersuchen Sie nun genauer die Gestaltungsmittel der Kameraarbeit und Mise-en-scène, die in dieser Szene eingesetzt wurden. Berücksichtigen Sie dabei folgende Aspekte:

- Einstellungsgröße und Kameraperspektive
- Farbgestaltung und Lichtsetzung
- Raumgestaltung und Linienführung
- Requisite und Kostüm

Markieren Sie auffällige Gestaltungselemente direkt am Bild und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die linke Spalte der Tabelle auf der nachfolgenden Seite ein.

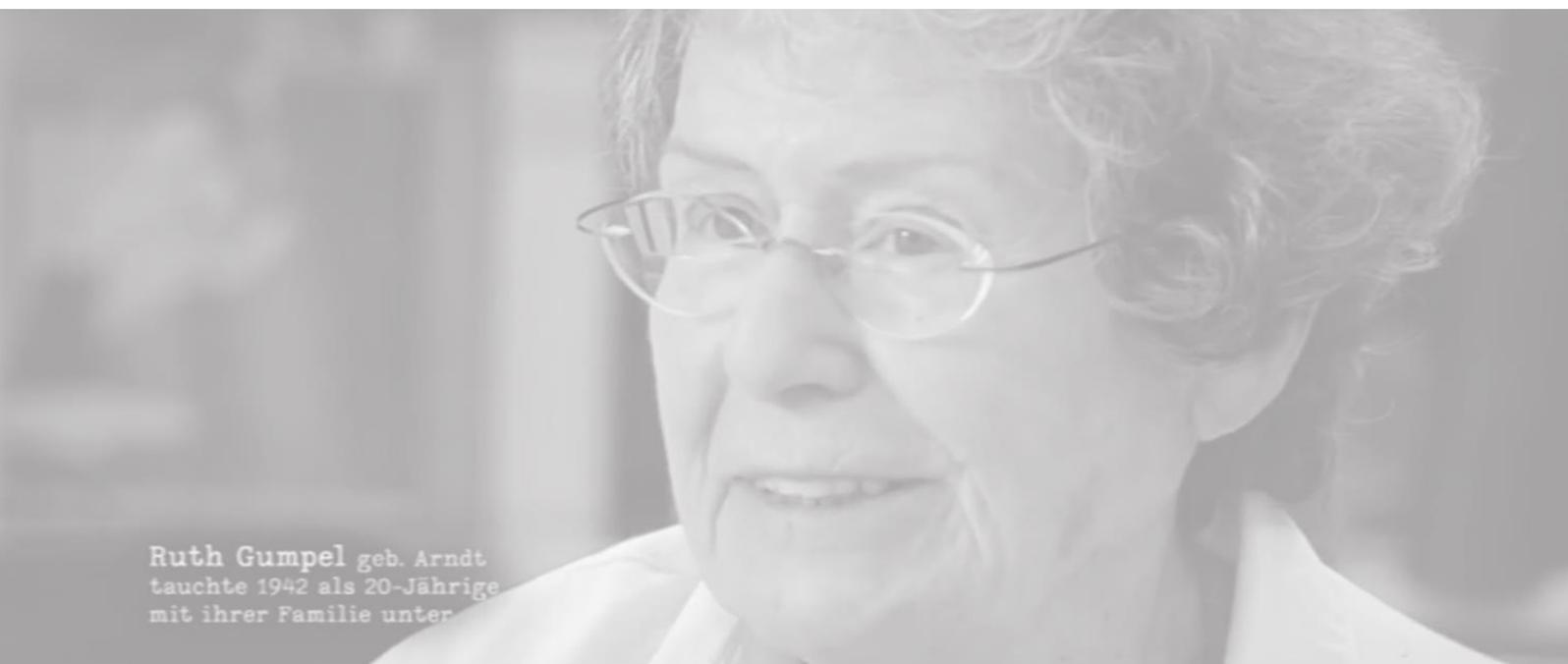
Mittel der Inszenierung – Ruth Gumpel

Beschreibung	Funktion
1. Einstellungsgröße & Kameraperspektive	
2. Farbgestaltung & Lichtsetzung	
3. Raumgestaltung & Linienführung	
4. Requisite & Kostüm	

c) Ergänzen Sie in der rechten Spalte der Tabelle die Funktion der jeweiligen Darstellungsmittel für die Inszenierung.

2. Schauen Sie sich nun den passenden Filmausschnitt (Timecode 00:06:26-00:10:30) an, aus dem das Filmstill aus Aufgabe 1 stammt.

a) Fassen Sie in Stichpunkten zusammen, was Sie über Ruth Gumpel und ihre Familie erfahren, welche Situationen aus ihrem Alltag die Zeitzeugin beschreibt und wie ihr Leben durch die von den nationalsozialistischen Machthabern eingeführten Restriktionen beeinflusst wurde.



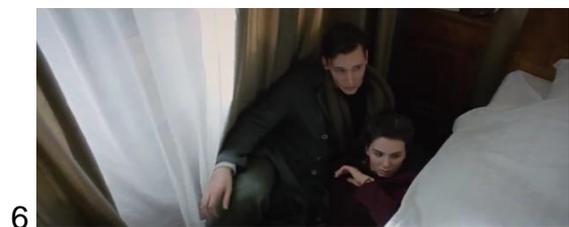
Ruth Gumpel geb. Arndt
tauchte 1942 als 20-Jährige
mit ihrer Familie unter

b) Erläutern Sie knapp, ob und wenn ja wie die gewählten Darstellungsmittel mit dem Inhalt der Szene korrespondieren und begründen Sie Ihre Einschätzung basierend auf Ihren Analyseergebnissen aus der vorangegangenen Aufgabe.

3. Ein Teil von Ruths Familie kommt lange bei Frau Lefèvre, einer ehemaligen Patientin ihres Vaters, unter. Schauen Sie sich den Filmausschnitt (Timecode: 00:25:32-00:27:25) in Ruhe an.

a) Fassen Sie knapp zusammen, was in der Szene passiert, und erklären Sie, warum der Regierungsbeamte die Wohnung von Frau Lefèvre inspiziert.

b) Recherchieren Sie, welche Montagetechnik in dieser Szene zum Einsatz kommt. Nutzen Sie dazu erneut die Infobox mit dem kleine Montage ABC und unterstützend auch die hier abgebildeten Filmstills, die der Szene in chronologischer Abfolge entnommen sind.



Erklären Sie anschließend, wie durch diese Montagetechnik Spannung erzeugt wird.

6 B Zeitzeugen II – Eugen Friede

1. Schauen Sie sich das unten abgebildete Filmstill an.



a) Beschreiben Sie knapp, wie die dargestellte Situation und abgebildeten Personen auf Sie wirken und warum.

b) Untersuchen Sie nun genauer die Gestaltungsmittel der Kameraarbeit und Mise-en-scène, die in dieser Szene eingesetzt wurden. Berücksichtigen Sie dabei folgende Aspekte:

- Einstellungsgröße und Kameraperspektive
- Farbgestaltung und Lichtsetzung
- Raumgestaltung und Linienführung
- Requisite und Kostüm

Markieren Sie auffällige Gestaltungselemente direkt am Bild und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die linke Spalte der Tabelle auf der nachfolgenden Seite ein.

Mittel der Inszenierung – Eugen Friede

Beschreibung	Funktion
1. Einstellungsgröße & Kameraperspektive	
2. Farbgestaltung & Lichtsetzung	
3. Raumgestaltung & Linienführung	
4. Requisite & Kostüm	

c) Ergänzen Sie in der rechten Spalte der Tabelle die Funktion der jeweiligen Darstellungsmittel für die Inszenierung.

b) Betrachten Sie im Anschluss erneut das Filmstill aus Aufgabe 1. Erläutern Sie knapp, ob und wenn ja wie die gewählten Darstellungsmittel mit dem Inhalt der Szene korrespondieren und begründen Sie Ihre Einschätzung basierend auf deinen Analyseergebnissen aus der vorangegangenen Aufgabe.

3. Eugen Friede wird lange bei Familie Horn versteckt. Als Bekannte der Familie anfangen Fragen zu stellen, muss Eugen verschwinden. Schauen Sie sich den Filmausschnitt (Timecode: 00:48:38-00:52:06) in Ruhe an.

a) Fassen Sie knapp zusammen, was in der Sequenz passiert, und erklären Sie, warum Herr und Frau Horn so aufgebracht sind.

b) Analysieren Sie zunächst eingehender den ersten Teil der Filmsequenz (Timecode: 00:48:38-00:49:14). Nutzen Sie die abgebildeten Filmstills aus der Szene als Ausgangspunkt und erläutern Sie, wie die Atmosphäre und Stimmung der Szene durch Mittel der Mise-en-scène (insbesondere Kameraperspektive, Farbe und Linienführung) erzeugt wird.



c) Schauen Sie sich die ersten beiden Filmstills (oben links und rechts) in der Abfolge noch einmal genau an und betrachten Sie danach auch noch einmal den Beginn der zugehörigen Filmsequenz.

Informieren Sie sich anschließend in diesem Video über die 180°-Regel und den Achsensprung: <https://www.youtube.com/watch?v=CqnlwCpwz7k>.

Welche Funktion hat der Achsensprung in dieser Szene? Erläutern Sie unter Berücksichtigung Ihrer Ergebnisse aus Aufgabe b) und der Geschehnisse im weiteren Verlauf der Filmsequenz.

Nach dem Umschnitt und Wechsel der Kameraperspektive befindet sich die Kamera auf Höhe der Hände der Protagonist:innen zunächst in Normalsicht, bevor sie dann in die Untersicht zu den Gesichtern der beiden hinaufschwenkt. Erläutern Sie den Effekt, den diese Kamerapositionierung im Zusammenhang mit dem Achsensprung hat.

d) Schauen Sie sich das Filmstill aus dem weiteren Verlauf der Sequenz an. Lesen Sie sich anschließend folgende Infoartikel aus dem Lexikon der Filmbegriffe durch:

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/o:overshouldershot-5158>

<https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/p:pointofviewshot-2453>



Beschreiben Sie, wessen Perspektive die Zuschauer:innen hier einnehmen, welche Wirkung dadurch erzeugt wird und wie diese Darstellung mit dem Inhalt der Szene zusammenhängt.

6 C Zeitzeugen II – Hanni Lévy

1. Schauen Sie sich das unten abgebildete Filmstill an.



a) Beschreiben Sie knapp, wie die dargestellte Situation und die abgebildete Person auf Sie wirken und warum.

b) Untersuchen Sie nun genauer die Gestaltungsmittel der Kameraarbeit und Mise-en-scène, die in dieser Szene eingesetzt wurden. Berücksichtigen Sie dabei folgende Aspekte:

- Einstellungsgröße und Kameraperspektive
- Farbgestaltung und Lichtsetzung
- Raumgestaltung und Linienführung
- Requisite und Kostüm

Markieren Sie auffällige Gestaltungselemente direkt am Bild und tragen Sie Ihre Ergebnisse in die linke Spalte der Tabelle auf der nachfolgenden Seite ein.

Mittel der Inszenierung – Hanni Lévy

Beschreibung	Funktion
1. Einstellungsgröße & Kameraperspektive	
2. Farbgestaltung & Lichtsetzung	
3. Raumgestaltung & Linienführung	
4. Requisite & Kostüm	

c) Ergänzen Sie in der rechten Spalte der Tabelle die Funktion der jeweiligen Darstellungsmittel für die Inszenierung.

2. Schauen Sie sich nun den passenden Filmausschnitt (Timecode 00:14:05-00:17:10) an, aus dem das Filmstill aus Aufgabe 1 stammt.
- a) Fassen Sie in Stichpunkten zusammen, was Sie über Hanni Lévy und ihre Familie erfahren, welche Situationen aus ihrem Alltag die Zeitzeugin beschreibt und wie ihr Leben durch die von den nationalsozialistischen Machthabern eingeführten Restriktionen beeinflusst wurde.



Hanni Lévy geb. Weißenberg
tauchte 1943 als 17-jähriges
Waisenmädchen unter

b) Betrachten Sie im Anschluss erneut das Filmstill aus Aufgabe 1. Erläutern Sie knapp, ob und wenn ja wie die gewählten Darstellungsmittel mit dem Inhalt der Szene korrespondieren und begründen Sie Ihre Einschätzung basierend auf Ihren Analyseergebnissen aus der vorangegangenen Aufgabe.

3. Hanni Lévy wird von einer Freundin ihrer Mutter unterstützt. Gemeinsam besuchen sie einen Friseursalon. Schauen Sie sich den Filmausschnitt (Timecode: 00:23:54-00:25:27) in Ruhe an.

a) Fassen Sie knapp zusammen, was in der Sequenz passiert, und erklären Sie, warum Hanni sich die Haare färben lässt.

b) Schauen Sie sich die Filmstills aus der Sequenz an und achten Sie darauf, wie Hanni im Bild gezeigt wird.



Beschreiben Sie zunächst, wie Hanni in diesen Filmstills auf Sie wirkt und begründen Sie Ihre Einschätzung knapp. Berücksichtigen Sie dabei auch auffällige Mittel der Mise-en-scène, die hier zur Inszenierung eingesetzt werden.

Erklären Sie, welche Rolle der Spiegel für die Inszenierung hat und in welchem inhaltlichen Szenenzusammenhang Hannis Spiegelbild steht.

c) Am Ende der Szene findet eine Verlagerung des Kamerafokus im Bild statt. Informieren Sie sich zunächst in der Infobox unten über das filmsprachliche Mittel.



Erklären Sie anschließend, wie die Fokusverlagerung dazu beiträgt, den Inhalt des Szenenendes zu visualisieren und die Aufmerksamkeit der Zuschauer:innen darauf zu lenken.

Info

Kamerafokus

Im Film kann ein bestimmter Bereich des Bildes scharf und alles Weitere unscharf abgebildet werden. Der Bereich, auf den der Kamerafokus gesetzt ist und in dem alles scharf zu sehen ist, kann dabei gezielt festgelegt werden.

Wird im Film innerhalb einer Einstellung der Fokus der Kamera verändert, spricht man von einer Fokus- oder Schärfenverlagerung. Der Fokus vermag die Blicke und somit die Aufmerksamkeit der Zuschauer:innen zu lenken und ist deshalb ein wichtiges filmisches Gestaltungsmittel.

d) In der letzten Einstellung der Szene heißt es aus dem Off:

„In dem Moment, als ich mir einen neuen Namen und ein neues Aussehen gegeben habe, bin ich jemand anderes geworden. Irgendwas ist von mir abgefallen.“



Versetzen Sie sich in Hannis Perspektive und verfassen Sie ausgehend von der Aussage oben einen kurzen inneren Monolog, in dem Hanni darüber nachdenkt, wie sich ihre Situation durch die gefärbten Haare verändern wird.

7 Jüdische Spitzel der Gestapo – Stella Goldschlag

1. Cioma Schönhaus trifft auf dem Kurfürstendamm zufällig Stella Goldschlag, eine alte Bekannte aus Schulzeiten. Schauen Sie sich den passenden Filmausschnitt (Timecode: 01:03:38-01:05:52) genau an.

a) Fassen Sie knapp zusammen, welcher Tätigkeit Stella Goldschlag nachgeht.

b) Informieren Sie sich im Artikel „Das ‚blonde Gift‘, das für die Gestapo Juden jagte“ auf welt.de genauer über Stella Goldschlag und die Arbeit der sogenannten „Greifer“:

<https://www.welt.de/geschichte/article187313038/Stella-Goldschlag-Die-blonde-Juedin-die-fuer-die-Gestapo-Juden-jagte.html>

Halten Sie die wichtigsten Infos in Stichpunkten fest:

2. Cioma Schönhaus entgeht dem Verrat nur knapp. Dass Stella ihn nicht verraten wird, wird auf der visuellen Ebene vorausgedeutet, bevor sie Cioma die entscheidende Frage „Meinst du nicht, dass du einen Fehler machst?“ stellt.

Schauen Sie sich das Filmstill von der Einstellung bevor Stella diese Frage stellt an.



Analysieren Sie die Bildgestaltung. Berücksichtigen Sie dabei insbesondere die Linienführung und den Bildaufbau (Platzierung von Objekten und Personen) und erläutern Sie knapp, wie der Ausgang der Situation im Bild vorausgedeutet wird.

Zusatzaufgabe: Täterin oder Opfer?

Die Taten der sogenannten Greifer:innen werden bis heute kontrovers diskutiert und in der Wissenschaft eingehend erforscht. Die Historikerin Doris Tausendfreund hat zu diesem Thema promoviert. In einem Vortrag mit anschließender Diskussion, veranstaltet von der Fakultät für Kultur- und Sozialwissenschaften der Fernuniversität Hagen, gab Tausendfreund Interessierten im Jahr 2019 einen Einblick in die Methoden der Greifer:innen, bzw. Fahnder:innen und auch in deren Motivationen und persönliche Hintergründe. Im Fokus des Vortrags stand Stella Goldschlag, später auch bekannt als Stella Kübler-Isaaksohn, von der die Historikerin im Rahmen des Vortrags auch dokumentarische Aufnahmen zeigte und sie so selbst zu Wort kommen ließ.

Link zum Vortrag:

https://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/archiv/ksw/video/video_2019-37.shtml

Link zur anschließenden Diskussion:

https://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/archiv/ksw/video/video_2019-37.shtml

Arbeitsaufträge

a) Schauen Sie sich die Ausschnitte des Vortrags mit folgenden Timecodes an:

- 00:25:10-00:30:50
- 00:47:52-00:50:05
- 00:40:22-00:46:54
- 01:12:26-01:16:16

Machen Sie sich während des Sichtens handschriftlich Notizen zu den geschilderten Ereignissen und den beschriebenen Motivationen der Fahnder:innen.

b) Betrachten Sie ergänzend dazu den Ausschnitt mit dem Timecode 00:01:30-00:04:14 aus der auf den Vortrag folgenden Diskussion.

c) Diskutieren Sie im Plenum, ob Stella Goldschlag als Opfer, Täterin oder beides gesehen werden sollte und damit zusammenhängend zweitens, ob durch die Gerichtsverhandlung Gerechtigkeit hergestellt werden konnte.

d) Verfassen Sie auf Basis der Diskussion eine knappe Argumentation im Hinblick auf Täterschaft/Opferschaft von Stella Goldschlag und die Frage nach Gerechtigkeit durch die Gerichtsverhandlung.



8 Jüdischer Widerstand – „Gemeinschaft für Frieden & Aufbau“

1. Eugen Friede kommt, nachdem er das Haus von Familie Horn verlassen musste, bei Familie Winkler unter. Ebenso wie Werner Scharff, der nach geglückter Flucht aus dem Konzentrationslager Theresienstadt versucht, mithilfe von Hans Winkler eine Widerstandsbewegung gegen das Naziregime zu organisieren. Schauen Sie sich den Filmausschnitt (Timecode: 01:12:37-01:14:46) in Ruhe an.

a) Erklären Sie knapp, was Werner Scharff vorhat.

b) Informieren Sie sich im Artikel „Wie mutige Widerstandskämpfer sich gegen das NS-Regime auflehnten“ von fokus.de genauer über die Widerstandsgruppe: https://www.fokus.de/wissen/experten/gemeinschaft-fuer-frieden-und-aufbau-wie-mutige-widerstandskaempfer-sich-gegen-das-ns-regime-auflehnten_id_10086351.html

Halten Sie die wichtigsten Infos in Stichpunkten fest:

Zusatzaufgabe: Das Flugblatt

Das Dokument auf der nachfolgenden Seite ist das zweite Flugblatt der Gemeinschaft für Frieden und Aufbau. Es wurde im April 1944 veröffentlicht.

Arbeitsaufträge

- a) Lesen Sie sich das Flugblatt aufmerksam durch.
- b) Was meint die Gruppe mit „passivem Widerstand“? Diskutieren Sie mit einem/einer Partner:in.
- c) Zu Zeiten des Zweiten Weltkriegs waren Flugblätter und Kettenbriefe ein gutes Mittel, um möglichst viele Menschen mit Botschaften zu erreichen und selbst unerkannt zu bleiben.

Durch neue Medien und die Digitalisierung haben sich Kommunikationsformen inzwischen stark gewandelt. Überlegen Sie gemeinsam, welche Medien heutzutage von der Widerstandsgruppe genutzt werden könnten und welche Chancen aber auch welche Risiken sie mit sich bringen würden. Sammeln Sie Ihre Ideen in einer Mindmap.



Zweites Flugblatt der Gemeinschaft für Frieden und Aufbau

Gemeinschaft für Frieden und Aufbau
Reichsführung München

April 1944

Generalmobilmachung

Die Gemeinschaft für Frieden und Aufbau, geboren aus der Not des Volkes, marschiert. Mutige Männer und Frauen Deutschlands haben sich zusammengeschlossen, um Lüge und Mord der Nazis ein Ende zu bereiten.

Wir wollen nicht mehr mitansetzen, wie unsere Soldaten sich an der Front verbluten. Wir dulden nicht mehr, dass Tag und Nacht unsere Heimat von Bombern zertrümmert wird. Wir wollen nicht zusehen, wie unsere Arbeiter in 72 Wochenstunden bis aufs Letzte ausgebeutet werden. Wir wollen ein gesundes Volk bleiben und nicht Nervenbündel sein. Unsere Lage ist aussichtslos. Der Feind steht an den Ölquellen in Rumänien. Die Invasionsarmee steht zum Einfall bereit. Die feindliche Luftwaffe übt immer stärkere Tag- und Nachtangriffe aus. Die Verluste, die wir ihnen zufügen, sind bedeutungslos. Wir haben keine Vergeltungswaffen, denn aus zerstörten Fabriken können wir keine Wunder erwarten. Wir kämpfen für den sofortigen Frieden. Wenn unser Volk erst zu Bettlern geworden ist, war alles umsonst.

Wir rufen zum passiven Widerstand auf!!

Wir verlangen von Dir nichts anderes, als dass Du denken sollst. Rede nicht sinnlos nach, was Dir von der Regierung oder einzelnen Parteigenossen vorerzählt wird. Du verlängerst damit den Krieg und trägst somit die Schuld am Elend unseres Volkes. Wir klären Dich auf. Versuche unsere Aufklärungsschriften zu bekommen.

Folge unseren Anweisungen.

Hilf uns und Du hilfst Dir.

Du hast vorstehendes 10 mal abzuschreiben und an 10 verschiedene Leute zu versenden. Wir werden Dich nach diesen Namen fragen. Wenn Du unserer Aufforderung nicht nachgekommen bist, wirst Du aus der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Behalte dieses Schreiben für Dich als Ausweis.

9 Jüdische Soldaten in der Roten Armee

1. Ruths Bruder und sein Freund Bruno treffen im Hof des Fabrikgebäudes, in dem sie sich zum Kriegsende versteckt hielten, auf russische Soldaten. Schauen Sie sich den passenden Filmausschnitt (Timecode: 01:34:38-01:36:13) in Ruhe an.

a) Fassen Sie knapp zusammen, wie die beiden sich aus der zunächst bedrohlichen Situation retten.

b) Informieren Sie sich im Artikel „Sowjetisch, stolz, jüdisch – und von Stalin verfolgt“ von welt.de genauer über jüdische Soldaten in der Roten Armee:

<https://www.welt.de/geschichte/zweiter-weltkrieg/article115994604/Sowjetisch-stolz-juedisch-und-von-Stalin-verfolgt.html>

Halten Sie die wichtigsten Infos in Stichpunkten fest:

Zusatzaufgabe: Der halbe Stern

Soldaten mit jüdischen Wurzeln kämpften im zweiten Weltkrieg nicht nur auf der Seite der Alliierten, wie im Film DIE UNSICHTBAREN am Beispiel der russischen Truppen zu sehen, sondern tatsächlich auch lange Zeit in den Reihen der deutschen Wehrmacht und / oder waren in der Hitlerjugend aktiv.

Zum einen gab es vereinzelt Jugendliche und Männer jüdischen Glaubens, die auf diese Weise versuchten, sich der Verfolgung durch das Naziregime zu entziehen und zu überleben.

Zum anderen gab es auch unter deutschen Soldaten Männer, die auf Basis ihrer Abstammung im Rahmen der eingeführten Rassenideologie als jüdisch (Halbjuden oder Vierteljuden) galten, aber nicht selten weder jüdischen Glaubens waren noch sich selbst als Juden sahen.

Arbeitsaufträge:

- a) Lesen Sie sich den Artikel „Hitlers Jüdische Soldaten“ auf stern.de durch, um mehr darüber zu erfahren: <https://www.stern.de/politik/geschichte/wehrmacht-hitlers-juedische-soldaten-3510668.html>
- b) Schauen Sie sich im Anschluss aus der Dokumentation „Die Soldaten mit dem ‚Halben Stern‘“ den Filmausschnitt mit dem Timecode 00:41:48-00:50:30 an: <https://www.youtube.com/watch?v=9NazlvTX4Yg>. Tauschen Sie sich mit einem/einer Arbeitspartner:in über das Gesehene aus und notieren Sie Fragen und Anmerkungen in Vorbereitung auf ein Plenumsgespräch.
- c) Diskutieren Sie im Plenum unter Einbeziehung ihrer Notizen aus Aufgabe b) folgende Aussage des Historikers Bryan Mark Rigg:

Viele Leute möchten ihre Geschichten als schwarz-weiß ansehen, weil das [...] sehr einfach [ist]. Aber die Geschichte ist nicht einfach und keine Geschichte ist schwarz-weiß, [es ist] viel Grau dabei.

10 Das Genre Doku-Drama II – Vier Menschen, eine Geschichte

1. Das Doku-Drama DIE UNSICHTBAREN verknüpft vier Zeitzeugengeschichten als Collage zu einer episodenhaften, aber auf einen gemeinsamen Endpunkt zulaufenden Geschichte. Im Filmverlauf wird deutlich, dass zwischen den vier Hauptprotagonist:innen des Films durch Bekannte und Helfer:innen Zusammenhänge bestehen, die ihre Schicksale auch im realen Leben miteinander verknüpfen.

a) Zeichnen Sie Verbindungslinien zwischen den jeweiligen Personen in der passenden Farbe ein (Cioma Schönaus Grün, Ruth Gumpel Lila usw.). Berücksichtigen Sie dabei, wer Kontakt hat bzw. hatte und wo es Überschneidungen gibt.



b) Halten Sie in der Übersicht neben der jeweiligen Verbindungslinie schriftlich fest, in welcher Form die Personen miteinander zu tun hatten / sich kannten.

- c) Erklären Sie knapp, inwiefern diese Zusammenhänge dazu beitragen, aus den Einzelschicksalen der vier Jüdinnen und Juden eine gemeinsame Geschichte zu formen.

- 2. Die in den Spielfilmszenen dargestellten Inhalte orientieren sich stark an den vorliegenden Aussagen der vier Zeitzeug:innen. Es handelt sich also um die Inszenierung subjektiver Erinnerungen.

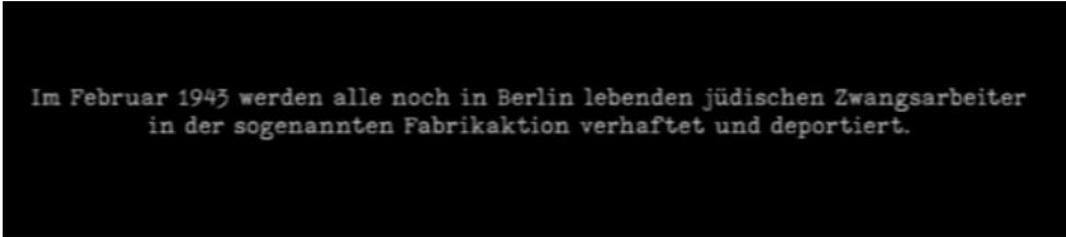
Dass es von einigen der gezeigten Begebenheiten auch noch andere Versionen gibt, wird am Beispiel der Begegnung von Cioma Schönhaus mit Stella Goldschlag deutlich, denn hierzu gibt es in einer anderen Dokumentation auch eine Zeitzeugenaussage von Stella Goldschlag.

- a) Schauen Sie sich zunächst noch einmal den Filmausschnitt aus DIE UNSICHTBAREN mit dem Timecode 01:03:38-01:05:52 an.
- b) Betrachten Sie im Anschluss folgende Ausschnitte eines Vortrags der Historikerin Doris Tausendfreund:
https://www.fernuni-hagen.de/videstreaming/archiv/ksw/video/video_2019-37.shtml, Timecodes 00:36:55-00:39:25 und 00:47:50-00:50:42
- c) Welche Unterschiede in der Erzählung fallen Ihnen im Vergleich auf? Halten Sie Ihre Ergebnisse in Stichpunkten fest und besprechen Sie das Gesehene anschließend im Plenum.

4. Zwischen den collagenhaft montierten Spielfilmszenen, historischen Aufnahmen und Interviewsequenzen, fiktionalen und nonfiktionalen Szenen, bindet Filmemacher Claus Räfle an mehreren Stellen Texteinblendungen vor schwarzem Screen ein.

Nachfolgend finden Sie in einer Tabelle Filmstills der genutzten Einblendungen sowie zugehörige Timecodes zu jenen Filmausschnitten, in denen diese eingesetzt werden. Die Stills sind zwecks besserer Lesbarkeit zugeschnitten, im Original steht der Text auf einem deutlich größeren schwarzen Hintergrund.

Schauen Sie sich die Filmstills genau an und bearbeiten Sie danach die daran anschließenden Aufgaben.

	Filmstill
1	 <p>Timecodes: Filmstill 00:14:02 / Filmausschnitt 00:14:00-00:14:04</p>
2	 <p>Timecodes: Filmstill 00:44:06 / Filmausschnitt 00:44:03-00:44:08</p>

3	<p data-bbox="323 416 1385 651">Am 19. Juni 1943 erklärt der Reichspropagandaminister Joseph Goebbels Berlin für "judenfrei".</p> <p data-bbox="368 674 1340 707">Timecodes: Filmstill 00:57:45 / Filmausschnitt 00:57:42-00:57:47</p>
4	<p data-bbox="323 869 1385 1104">Seit März 1944 fliegt die US Army Air Force ihren ersten Tagesangriff auf Berlin. Von da an fallen die Bomben zu jeder Tageszeit.</p> <p data-bbox="368 1126 1340 1160">Timecodes: Filmstill 01:23:21 / Filmausschnitt 01:23:19-01:23:23</p>
5	<p data-bbox="323 1323 1385 1559">Von den 7000 untergetauchten Berliner Juden überlebten 1500 in der Stadt.</p> <p data-bbox="368 1581 1340 1615">Timecodes: Filmstill 01:36:16 / Filmausschnitt 01:36:14-01:36:38</p>

a) Wie wirken die Texteinblendungen optisch auf Sie? Beschreiben Sie Ihren Eindruck knapp und beziehen Sie dabei Aspekte der Farbgebung sowie der Typografie mit ein.

b) Untersuchen Sie im inhaltlichen Zusammenhang, welche Funktion diese Texteinblendungen haben könnten. Halten Sie Ihre Ergebnisse in Stichpunkten fest.

c) Besprechen Sie Ihre Ergebnisse aus den Aufgaben a) und b) im Plenum.

2. Der Film endet mit Text- und Bildeinblendungen (Originalfotos) zu den Zeitzeug:innen, in denen kurz zusammengefasst wird, was den vier Überlebenden nach Ende des Zweiten Weltkriegs widerfahren ist und wie sie ihr Leben weitergeführt haben.

Hier finden Sie zur besseren Lesbarkeit zugeschnittene Filmstills der jeweiligen Einstellungen:





Beschreiben Sie, welche Wirkung dieses Filmmende erzeugt. Sammeln Sie Ihre Eindrücke in Stichpunkten.

Besprechen Sie Ihre Ergebnisse anschließend im Plenum.

3. Entwerfen Sie ein alternatives Filmende.

- a) Überlegen Sie sich dazu zunächst ganz bewusst, welche Darstellungsform (Interview, Reenactment, historische Originalaufnahmen oder Text- und Bildeinblendungen) Sie wählen und wen und was Sie darin gerne zeigen möchten. Machen Sie sich Notizen.
- b) Verschriftlichen Sie Ihre Überlegungen in einer kurzen Drehbuchskizze. Orientieren Sie sich für die Form und Schreibweise von Regieanweisungen an diesem Beispiel (Anfang einer Reenactment-Szene in DIE UNSICHTBAREN):

AUSSEN - WERKSGELÄNDE / HOF - TAG

Bruno und Jochen trauen sich vorsichtig aus ihrem Versteck und stellen sich auf den Fabrikhof, um eine Zigarette zu rauchen. Plötzlich tauchen zwei Soldaten der Roten Armee auf und bedrohen die beiden mit vorgehaltenen Waffen.

BRUNO

Nicht schießen! Bitte! Wir sind Juden.

SOLDAT

Die Juden sind alle tot. Hitler hat alle Juden tot gemacht.

JOCHEN

Nein, wir sind Juden! Wir haben uns hier versteckt.

Der Soldat lacht ungläubig auf und schaut kurz in den Eingang zur Fabrik. Dann schubst er Jochen zur Seite und deutet Bruno und Jochen mit seiner Waffe an, vom Eingang des Gebäudes wegzugehen. Der zweite Soldat geht in das Gebäude.

SOLDAT

Juden, ja? Wenn ihr Juden seid, dann sagt mal Schma Jisrael auf.

- c) Stellen Sie sich im Plenum gegenseitig Ihre alternativen Filmenden vor und besprechen Sie jeweils Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Aussage und Wirkung im Vergleich zur Originalversion von Regisseur Claus Räfle.